

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25. September 1962

Blatt 1972

Bürgermeister Jonas gratuliert Bürgermeister Aigner
=====

25. September (RK) Bürgermeister Jonas hat an den neuen Linzer Bürgermeister Aigner folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:

"Herzliche Gratulation zur Wahl als Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz. Für den jetzt beginnenden Abschnitt Deines Lebens, der Dich mit dem Schicksal der aufstrebenden Stadt Linz eng verbinden wird, begleiten Dich meine besten Wünsche."

- - -

Eignungsprüfungen der Bühnengewerkschaft
=====

25. September (RK) Die Gewerkschaft Kunst und freie Berufe, Sektion Bühnengehörige, gibt bekannt, daß die Eignungs-, Kontroll- und Reifeprüfungen für Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Chor, Regie und Dramaturgie in der Zeit vom 22. Oktober bis 11. November 1962 stattfinden. Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 15. Oktober in der Paritätischen Prüfungsstelle, Wien 9, Maria Theresien-Straße 11, 3. Stock, Zimmer 6, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, einzureichen.

- - -

Im August: 113.800 ausländische Hotelgäste in Wien
=====

25. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im August. Demnach wurde im Berichtsmonat von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 127.471 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 113.800 Gäste aus dem Ausland. Die Zahl der ausgewiesenen Übernachtungen erreichte die Rekordhöhe von 358.686. Im Vergleich zum Vorjahr sind heuer im August in den Wiener Hotels um 14.800 Ausländer mehr abgestiegen. Die Zahl der Übernachtungen war um rund 44.000 höher als im August 1961.

Noch deutlicher wird der Aufschwung im Wiener Fremdenverkehr, wenn man die Monatsberichte des Jahres 1952 in Erinnerung bringt. Im August vor zehn Jahren hielten sich in Wien 22.199 ausländische Gäste auf. Die Hotels meldeten 100.004 Übernachtungen. Damals war Italien mit 6.500 Gästen an der Spitze. Aus Frankreich und den Vereinigten Staaten kamen je 2.700 Besucher. Die Bundesrepublik Deutschland trat in den Berichten des Jahres 1952 kaum in Erscheinung.

Die meisten ausländischen Gäste kamen im August dieses Jahres aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 23.957. Aus den Vereinigten Staaten sind 14.351, aus Frankreich 9.469, aus Italien 5.984, aus Großbritannien 5.033, aus der Schweiz 3.836, aus Schweden 2.826, aus Holland 2.513, aus Dänemark 1.927, aus Belgien und Luxemburg 1.652, aus Griechenland 1.383 und aus Kanada 1.295 Besucher nach Wien gekommen. Aus der Sowjetunion sind 42 und aus China 29 Gäste nach Wien gekommen.

- - -

Am Freitag:

Feierliche Überreichung der Bürgerurkunde an Magistratsdirektor
=====

Dr. Walter Kinzl
=====

25. September (RK) Wie bereits berichtet, hat der Wiener Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Wiener Magistratsdirektor und Landesamtsdirektor Dr. Walter Kinzl einstimmig zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Diese hohe Auszeichnung erfolgte anlässlich seines 65. Geburtstages in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Wiener Stadtverwaltung. Die feierliche Überreichung der Bürgerurkunde wird Bürgermeister Jonas Freitag, den 28. September, um 11.30 Uhr, im Stadtsenatsaal vornehmen.

Obersenatsrat Dr. Rudolf Ertl zum neuen Magistratsdirektor ernannt

Auf Antrag von Bürgermeister Jonas hat heute der Wiener Stadtsenat Obersenatsrat Dr. Rudolf Ertl zum neuen Magistratsdirektor ernannt. Die Verabschiedung von dem in den Ruhestand getretenen Magistratsdirektor und die Amtseinführung des neuen Magistratsdirektors findet ebenfalls am Freitag um 8.30 Uhr im Rathaus statt.

Rudolf Ertl ist am 6. September 1915 in Wien geboren. Er legte im Jahre 1934 die Reifeprüfung ab und trat ein Jahr später als Aspirant in den Dienst der Stadt Wien. Er wurde der damaligen Magistratsabteilung 11 - Fürsorgeabgabe im Rahmen der Finanzverwaltung zugeteilt. Neben seinem Beruf studierte er an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Wiener Universität. Im Juni 1940 konnte er seine Studien mit der Promotion zum Doktor der Rechte abschließen. Nach seiner Rückkehr vom Militär im August 1945 wurde er wieder der Finanzverwaltung, und zwar dem Referat Grundbesitzabgaben als Verwaltungsbeamter zugeteilt.

Am 1. Oktober 1946 erfolgte die Überstellung als rechtskundiger Beamter in die Verwendungsgruppe A. Nach vorübergehender Tätigkeit im Referat Vergnügungssteuer und Getränkesteuer wurde Dr. Ertl im Jahre 1948 mit der Leitung des Referates

Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Anzeigen- und Ankündigungsabgabe betraut. Der 10. Jänner 1952 brachte die Bestellung zum Leiter der Magistratsabteilung 12 - Erwachsenen- und Familienfürsorge. In dieser Funktion blieb er bis zu seiner Rückkehr in die Finanzverwaltung als Leiter der Magistratsabteilung 4: Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben, im Jahre 1957. Im April 1960 wurde er zum Obersenatsrat befördert.

Dr. Ertl hat sich seit 1945 auch in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten betätigt. Er war der erste gewählte Hauptvertrauensmann der Gruppe Finanzverwaltung und Mitglied des Hauptausschusses. Im Jahre 1946 hat er die Rechtsberatung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten aufgebaut und bis zu seiner Berufung zum Leiter der Magistratsabteilung 4 in ihr mitgewirkt und so auch die zahlreichen Probleme der Personalverwaltung kennengelernt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. September (RK) Donnerstag, den 27. September, Route 2 mit Besichtigung des Gaswerks Leopoldau, der Hauptfeuerwache Döbling, der Gärtnerei Hohe Warte und der Brückenneubauten sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 19., 20. und 21. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Der Bürgermeister von Saloniki im Wiener Rathaus

=====

25. September (RK) Das Stadtoberhaupt von Saloniki, J. Papailiakis, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen ist, stattete heute vormittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Gast wurde von Bürgermeister Jonas empfangen und im Namen der Stadtverwaltung herzlich begrüßt.

Bürgermeister Jonas begrüßte internationale Apothekertagung
=====

25. September (RK) Die Internationale Vereinigung der Apotheker begeht dieser Tage in Wien das Jubiläum des 50jährigen Bestandes. Bürgermeister Jonas richtete heute vormittag im Wiener Konzerthaus anläßlich der Eröffnung der 19. Generalversammlung dieser internationalen Vereinigung an die in- und ausländischen Delegierten eine Begrüßungsansprache, in der er unter anderem ausführte:

"Die Wiener Behörden haben ein besonderes Interesse am Erfolg der Beratungen der internationalen Vereinigung der Apotheker, weil der Wiener Magistrat bzw. das Amt der Wiener Landesregierung unter anderem auch die Aufgabe hat, für die Einhaltung jener Bestimmungen zu sorgen, die das Apothekenwesen im Interesse der Pharmazeuten und der Bevölkerung in sorgfältig gearbeiteter Art und Weise regeln. Von der Verleihung der Konzession für eine Apotheke angefangen über die Evidenz des gesamten pharmazeutischen Personals bis zur Arzneimittelkontrolle erstreckt sich der Bereich, in dem Organe der Wiener Verwaltung mitzuwirken haben.

Die Vereinigung der Apotheker ist dazu berufen, auf internationaler Ebene jene Vorarbeiten zu leisten, die für die erwünschte Vereinheitlichung der für die Pharmazie geltenden rechtlichen Bestimmungen unerläßlich sind. Dies wird für die Verwaltungsbehörden einen wesentlichen Fortschritt bedeuten, der den Mitgliedern dieses Berufsstandes zugutekommen wird. Für die Gesamtheit der Bevölkerung aber ist jener Teil der Tätigkeit von besonderem Wert, der sich mit der bestmöglichen Versorgung des Publikums mit einwandfreien Arzneimitteln befaßt. Dem Apotheker als Vertrauensperson und Mittelsmann zwischen der ärztlichen Kunst und dem leidenden Menschen ist eine derart hohe Verantwortung aufgebürdet, daß alles getan werden muß, um die Interessen dieses Berufsstandes in vollem Umfang zu wahren."

Bürgermeister Jonas wünschte der Wiener Tagung der Apotheker die besten Erfolge und den Delegierten einen ereignisreichen Aufenthalt in der Kongreßstadt Wien.

Wieder bedeutende Förderungsbeiträge durch die Wiener Landesregierung
=====

25. September (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 162.500 Schilling.

Die Gesellschaft der bildenden Künstler Wiens - Künstlerhaus erhält zur Durchführung einer Ausstellung "Pariser Künstler in Wien", die noch heuer im Herbst in der Akademie am Schillerplatz abgehalten wird, einen Förderungsbeitrag von 70.000 Schilling.

Die Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs bekommt für ihre Tätigkeit im Dienste des guten Films für das Jahr 1962 eine Subvention von 20.000 Schilling.

Ebenfalls 20.000 Schilling werden der Österreichischen Länderbühne Wien für ihre Gastspiele im In- und Ausland und in Wiener Erziehungsinstituten zugesprochen.

Zur Durchführung der Ausstellung "Wiener Künstler in Warschau", die gegenwärtig stattfindet, wurde ein Förderungsbeitrag nach Maßgabe des Bedarfes bis zur Höhe von 17.500 Schilling bewilligt.

Dem Forschungsreisenden Dr. Peter Fuchs werden zur Herstellung eines populär-wissenschaftlichen Filmes im Rahmen seiner nächsten Afrika-Expedition 10.000 Schilling zugesprochen.

Die Landesgruppe Wien der "Aktion der gute Film" erhält für Vorbereitungsarbeiten ihrer künftigen Tätigkeit in Wien einen Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling.

10.000 Schilling erhält auch das Österreichische Bauzentrum für die im Vorjahr veranstaltete Ausstellung "Internationaler Theaterbau".

Dem Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde wird zur Überbrückung seiner finanziellen Schwierigkeiten und damit zur Ermöglichung der Weiterführung seiner künstlerischen Aufgaben ein einmaliger Förderungsbeitrag von 5.000 Schilling gewährt.

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung
=====

25. September (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik die Gewährung von Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Höhe von 70,149.500 Schilling. Damit wird der Bau von 515 Wohnungen und Eigenheimen gefördert. Die Empfänger der Darlehen sind in der Hauptsache gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

"Käthe Dorsch-Gasse" in Penzing
=====

25. September (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung gab einer neuentstandenen Verkehrsfläche im 14. Bezirk, die bei der Hackinger Straße 38 abzweigt, bogenförmig in westlicher Richtung verläuft und wieder in die Hackinger Straße einmündet, die Bezeichnung "Käthe Dorsch-Gasse". Die bekannte Schauspielerin Käthe Dorsch lebte von 1890 bis 1957 und war langjähriges Mitglied des Wiener Burgtheaters.

- - -

25. September 1962 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1979

Bürgermeister Jonas gratulierte der Modeschöpferin Gertrude Höchsmann
=====

25. September (RK) Anlässlich des Geburtstages der bekannten Wiener Modeschöpferin Gertrude Höchsmann hat Bürgermeister Jonas an sie ein Glückwunschsreiben gerichtet, in dem es heißt:

"Im Namen Ihrer Heimatstadt und im eigenen Namen entbiete ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Geburtsfest.

Sie haben durch Ihre Tätigkeit einem Berufszweig, der bei uns auf eine stolze Vergangenheit zurückblickt, den gewandelten Verhältnissen Rechnung tragend, wieder Bedeutung verliehen und sind eine der prominentesten schöpferischen Vertreterinnen der Wiener Mode geworden.

Alle Ihre Arbeiten sind einmalig in Entwurf wie in Ausführung und vereinigen Kühnheit der Idee mit hohem künstlerischen Geschmack.

Die kommenden Jahre werden Ihnen gewiß noch viele neue Erfolge bringen, an denen wir uns mit Ihnen freuen wollen!"

- - -

In- und ausländische Gäste im Wiener Rathaus
=====

25. September (RK) Bürgermeister Jonas gab heute abend anlässlich der Beschlußfassung des neuen Gemeinderechtes durch den österreichischen Nationalrat für die Mitglieder der Studienkommission für die Fortentwicklung des Gemeinderechtes und für die Mitglieder der Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes einen Empfang. Zur Begrüßung der Gäste aus Wien und den Bundesländern hatten sich mit dem Bürgermeister Vizebürgermeister Slavik, Stadtrat Riemer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl eingefunden.

Am späten Nachmittag waren die Teilnehmer am Kongreß der Europäischen Vereinigung der Spitzenverbände des Textileinzelhandels zu Gast im Roten Salon des Rathauses. Vizebürgermeister Slavik begrüßte die Kongreßteilnehmer im Namen des Bürgermeisters und wünschte einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Im Festsaal des Wiener Rathauses fand in den Abendstunden ein Empfang für die Delegierten zum Kongreß der Internationalen Vereinigung der Apotheker statt. Die Gäste wurden durch Vizebürgermeister Mandl im Beisein der Stadträte Bauer, Dr. Glück und Sigmund im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung begrüßt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 25. September

=====

25. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 45. Neuzufuhren Inland: 3.759; Polen 3.448, Bulgarien 150, Ungarn 1.453. Gesamtauftrieb: 8.855. Verkauft wurde alles.

Preise: extrem 15 bis 15.30 S, 1. Qualität 14.50 bis 15 S, 2. Qualität 14.20 bis 14.50 S, 3. Qualität 13.40 bis 14.10 S, Zuchten 12.50 bis 12.80 S, Zuchten extrem 13 S, Altschneider 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 12.60 bis 13.50 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um acht Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.25 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.77 S. In der Zeit vom 15. bis 21. September wurden 3.009 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 25. September

=====

25. September (R^v) Aufgetrieben wurden 109 Stück, hievon 30 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 58 Stück, als Nutztiere 43 Stück verkauft, unverkauft blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 63, Oberösterreich 8, Burgenland 14, Kärnten 24.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11 bis 14 S, Extremware 7.80 bis 8.30 S, 1. Qualität 7 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.50 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.40 S, Nutztiere Fohlen 11 bis 13 S, Pferde 6 bis 8.90 S.

Auslandsschlachthof: 68 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 7.20 S, 90 Stück aus der CSSR, 6 bis 7.80 S, 10 Stück aus der CSSR unverkauft, 9 Stück aus Polen, 5.50 bis 7.20 S, 36 Stück aus Rumänien, 5.80 bis 7.50 S, 13 Stück aus Ungarn 6 S, 65 Stück aus der UdSSR, 5.50 bis 7.80 S, 38 Stück aus der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 9 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 11 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.06 S, für Schlachtfohlen 13.01 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.30 S, für Pferde und Fohlen 8.86 S.

- - -